Presseinformation WKO - Saison 2021/22



Kontakt

Peter Fröhlich
t. 07131.27109.51
kommunikation@
wko-heilbronn.de

Moltkestraße 11

74072 Heilbronn

wko-heilbronn.de

Geniestreich

6. Heilbronner Konzert

Ein Konzert mit Genies auf Reisen

**Heilbronn, 17.02.2022**

**Vor zwei Jahren machte Corona einen Strich durch die Rechnung. Jetzt folgt der zweite Anlauf: Die hochgelobte deutsch-italienische Pianistin Sophie Pacini, unter anderem durch ihre enge Zusammenarbeit mit Martha Argerich bekannt geworden, konzertiert am 23. Februar mit dem WKO. Um 19.30 Uhr erklingt in der Harmonie Heilbronn unter Leitung von Chefdirigent Case Scaglione Mozarts „Jeunehomme“-Klavierkonzert sowie seine 33. Sinfonie. Werke des Mozart-Zeitgenossen Franz Xaver Richter und Edvard Griegs ergänzen das Programm unter dem Motto „Geniestreich“.**

Zum Konzertprogramm

Im 6. Heilbronner Konzert geht es um Musiker, die nicht nur zu den Größten ihrer Zeit gehörten, sondern auch viel auf Reisen waren und dadurch ihren Ruf ausbauten. Am Anfang steht Franz Xaver Richter, der von seiner Heimat Mähren aus als Komponist, Geiger und Sänger in verschiedenen europäischen Städten wirkte, bis er am Straßburger Münster die zweite Hälfte seines Lebens als Domkapellmeister verbrachte. Musikalisch weist Richter, der der wegweisenden Mannheimer Schule angehörte, schon auf den galanten Stil des mittleren 18. Jahrhunderts voraus. Gleichzeitig war er noch im auslaufenden Barockzeitalter verhaftet. Davon zeugt auch sein Adagio und die Fuge in g-Moll, die noch von ernsten und strengen Klangcharakter sind. Heiterer, und auf seine Weise fortschrittlich, ist das Klavierkonzert Nr. 9, mit welchem dem 20 Jahre alten Wolfgang Amadeus Mozart ein deutlicher Geniestreich gelang. Anders als seine bisherigen Beiträge zu dieser Gattung, ist dieses schon deutlich größer und ausgereifter in der Form. Nicht nur der ernste Mittelsatz, sondern auch der Schlusssatz, in dessen Mitte plötzlich ein Menuett ertönt, zeugen von der Experimentierfreude, die Mozart an den musikalischen Formen seiner Zeit hatte. Ähnlich ist es bei der Sinfonie Nr. 33, die er 1779 noch in seiner Salzburger Zeit schrieb und die, trotz ihrer schlanken Besetzung, eine Fülle an Klangfarben und Einfällen enthält. Auch viel unterwegs war der Mozart-Verehrer Edvard Grieg. Trotz dessen Ausbildung in Leipzig und seiner zahlreichen Konzertreisen blieb dieser seiner Heimat Norwegen zeitlebens treu, nicht nur als Lebensmittelpunkt, sondern auch musikalisch. Dies zeigt sich auch bei den 1895 entstandenen zwei nordischen Weisen op. 63 für Streichorchester, die in ihrer Gestaltung und Stimmung unterschiedlicher nicht sein könnten.

**Mittwoch, 23.02.2022**

19.30 Uhr, Theodor-Heuss-Saal, Harmonie Heilbronn
18.45 Uhr Konzerteinführung

Programm

**Franz Xaver Richter**Adagio und Fuge g-Moll für Streichorchester

**Wolfgang Amadeus Mozart**Konzert für Klavier und Orchester Nr. 9 Es-Dur KV 271 »Jeunehomme«

**Edward Grieg**Zwei nordische Weisen op. 63

**Wolfgang Amadeus Mozart**Sinfonie Nr. 33 B-Dur KV 319

**Sophie Pacini** Klavier **Case Scaglione** Leitung **Württembergisches Kammerorchester Heilbronn**

**Ausführliche Informationen zum Konzertbesuch unter Pandemiebedingungen
finden Sie unter**[www.wko-heilbronn.de/service/ihr-konzertbesuch-in-corona-zeiten/](http://www.wko-heilbronn.de/service/ihr-konzertbesuch-in-corona-zeiten/)

**Bitte beachten Sie auch die aktuelle Verordnung des Landes Baden-Württemberg zu Konzertbesuchen:**

[www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/)

Bitte beim Besuch in der Harmonie nicht vergessen:
Es besteht in allen Innenräumen eine FFP2-Masken-Pflicht.

Biografie Sophie Pacini

Die junge italienisch-deutsche Pianistin tritt seit ihrem Konzertdebüt mit acht Jahren in allen bedeutenden Konzertsälen der Welt auf, wie zum Beispiel. dem KKL Luzern, der Philharmonie München, der Philharmonie Berlin oder der Suntory Hall in Tokio. Bereits mit 19 Jahren schloss sie ihr Konzertexamen am Hochbegabten-Institut des Mozarteum Salzburg mit Auszeichnung ab und gibt seitdem gefeierte Klavierabende, sei es beim Rheingau Musikfestival, beim Lucerne Festival oder bei „Piano aux Jacobins“ in Toulouse. Sie konzertiert mit berühmten Orchestern, wie dem Gewandhaus-Orchester zu Leipzig, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Tokio Philharmonic Orchestra oder dem Luzerner Sinfonieorchester. Sophie Pacini wurde mit einer Reihe bedeutender Musikpreise ausgezeichnet, mit dem „Young Artist of the Year“ bei den International Classical Music Awards ‚ICCMA‘ sowie den ECHO Klassik. Ihr Album „In Between“ platzierte sie sich auf Anhieb in den deutschen Klassik Charts. Ihr jüngstes Album „Rimembranza“ hält sich ebenfalls seit mehreren Monaten an der Spitze der Charts. Sophies besonderes Augenmerk gilt der Vermittlung von klassischer Musik an die nächste Generation, im Kontext ihrer eigenen Konzerttätigkeit sowie in zahlreichen Publikationen. Der Bayerische Rundfunk und das Goethe-Institut machen sie 2020 zur Beethoven-Repräsentantin. Als Förderpreisträgerin des Deutschlandfunks konzipiert sie neue Konzertformate und ist eine gefragte Dialogpartnerin in den Medien. Sophie ist Stipendiatin des Deutschen Musikrats.

Sophie Pacinis ausführliche Biografie finden Sie hier:

[www.sophie-pacini.com/about/](http://www.sophie-pacini.com/about/)